

Strategie und Geschäftsverlauf 2013

Haniel hat Entschuldungsprogramm erfolgreich abgeschlossen – Wichtige Weichen zum Umbau des Portfolios sind gestellt

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter uns liegt ein Jahr, das zunächst im Zeichen des Verschuldungsabbaus stand. In den letzten zwölf Monaten ist es uns gelungen, die Verschuldung auf Holdingebene erheblich von 2,2 Milliarden auf 1,6 Milliarden Euro zu reduzieren. Durch den im Herbst eingeleiteten Verkauf von Celesio haben wir zudem die Voraussetzungen für einen nachhaltigen Umbau unseres Portfolios und den Eintritt in eine neue Wachstumsphase geschaffen. Vor diesem Hintergrund verbuchen wir 2013 als erfolgreiches Jahr für Haniel.

Entschuldungsprogramm zeigt Wirkung

Das im Herbst 2012 aufgelegte Entschuldungsprogramm hatte ein Volumen von 0,9 Milliarden Euro. Es umfasste zum einen die Abstockung unserer Beteiligungsquoten an Celesio, TAKKT und Metro auf die wichtigen Kontrollschwellen von 50 bzw. 30 Prozent mit einem entsprechenden Mittelzufluss von rund 550 Millionen Euro. Zudem haben wir uns von Anteilen an zwei Beteiligungsfonds im Volumen von knapp 150 Millionen Euro getrennt. Darüber hinaus konnten wir einen Erlös von 175 Millionen Euro aus dem Verkauf eines Darlehens erzielen, das den Erwerbern von Xella beim Verkauf des Unternehmens im Jahr 2008 gewährt worden war.

Alle genannten Maßnahmen zusammen sorgen dafür, dass Haniel finanziell wieder auf soliden Füßen steht. Das macht sich auch im Rating bemerkbar: Die Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's haben das Rating der Haniel-Holding im Herbst von BB auf BB+ bzw. von Ba2 auf Ba1 angehoben. Damit ist Haniel in der Lage, sich am Markt in ausreichendem Maße Finanzmittel zu guten Konditionen zu sichern.

Celesio-Verkauf eröffnet Handlungsfreiheit

Ein wichtiger Schritt zum Umbau des Portfolios ist der eingeleitete Verkauf von Celesio, mit dem wir gleich zwei Ziele erreichen: Zum einen geben wir Celesio die Möglichkeit, mit einem starken Partner wie McKesson in eine neue Größenklasse vorzustoßen und sich in einem stark regulierten Markt eine bessere Position zu erarbeiten. Zum anderen eröffnen sich Haniel durch den erwarteten Verkaufserlös von knapp 2,0 Milliarden Euro neue Handlungsspielräume, die wir benötigen, um das Portfolio künftig ausgewogener und zugleich ertragsstark zu gestalten. Wir, wie auch McKesson, haben damit gerechnet, dass der Verkauf eines Unternehmens wie Celesio andere Investoren auf den Plan ruft – wie jetzt durch den aggressiven Hedgefonds Elliott geschehen, der sich über 20 Prozent an Celesio gesichert hat. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir die Transaktion wie vorgesehen im ersten Quartal 2014 erfolgreich abschließen werden. Basis für diese Zuversicht ist das Vertrauen auf die Rationalität der Akteure – denn es steht insbesondere für Elliott viel Geld auf dem Spiel. Sollte Elliott eine Transaktion mit McKesson verhindern, würden die von ihm gekauften Celesio-Aktien sofort massiv an Wert verlieren. Um für sich Wert zu generieren, müsste der Hedgefonds kurzfristig einen besseren Käufer als McKesson präsentieren können, was aus unserer Sicht höchst unwahrscheinlich ist. Auch das von Elliott ins Gespräch gebrachte Aufspaltungsszenario eines separaten Verkaufs von Pharmagroß- und -einzelhandel ist keine sinnvolle Option, denn der moderne Pharmahandel zieht einen wichtigen Ertragsanteil gerade aus der Verzahnung von Groß- und Einzelhandel. Fast noch entscheidender als diese strategischen Überlegungen ist aber der Umstand, dass Elliot – für welche Alternative auch immer – eine Partei auf jeden Fall braucht: Haniel. Und wir halten McKesson klar für den besten Celesio-Eigentümer.

Geschäftsbereiche setzen strategische Initiativen fort, verspüren allerdings wenig konjunkturelle Unterstützung

Die fünf Geschäftsbereiche haben zwar ihre strategischen Initiativen weiter umgesetzt und erfolversprechende Akquisitionen getätigt. Jedoch war das operative Geschäft insbesondere im ersten Halbjahr durch die schwierige konjunkturelle Situation, vor allem in Europa, beeinträchtigt. Im zweiten Halbjahr waren erste Anzeichen einer anziehenden konjunkturellen Dynamik erkennbar.

CWS-boco

CWS-boco trieb 2013 die Maßnahmen des Repositionierungsprojekts „Fokus Zukunft“ weiter voran. Zudem wurde das schwedische Unternehmen Mattab erworben, das die bestehenden Geschäftsaktivitäten im Bereich Schmutzfangmatten gut ergänzt. CWS-boco rechnet für 2013 mit einem Umsatzniveau in Höhe des Vorjahres. Während die Serviceumsätze vor allem im Kernmarkt Deutschland gesteigert werden konnten, gingen die Handelsumsätze konjunkturbedingt zurück. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds wird das Ergebnis aufgrund von Kosteneinsparungen aus dem Repositionierungsprojekt merklich ansteigen – obwohl dafür erneut Sonderaufwendungen anfallen.

ELG

Der Geschäftsbereich ELG hat das attraktive, hochmarginige Marktsegment Superlegierungen durch die Zukäufe der Unternehmen ABS in Großbritannien und MMA in den USA gestärkt. Allerdings wurde die Geschäftsentwicklung durch die anhaltend schwache Entwicklung der weltweiten Edelstahlindustrie sowie weiterhin niedrige Rohstoffpreise belastet. Die rückläufige Edelstahlproduktion in Europa führte zu einer geringeren Nachfrage nach dem von ELG aufbereiteten Edstahlschrott. Der Geschäftsbereich konnte diese unvorteilhafte Marktentwicklung nur teilweise durch bessere Margen kompensieren. Da auch zum Jahresende keine Erholung des Marktsegments Edelstahl erkennbar ist, wird ELG aller Voraussicht nach 2013 ein geringeres Ergebnis als im Vorjahr erzielen.

TAKKT

TAKKT hat ihr bereits 2012 gestartetes Programm DYNAMIC erfolgreich fortgeführt mit dem Ziel, die Geschäftsaktivitäten noch stärker auf den Multi-Channel-Vertrieb zu fokussieren. Das operative Geschäft von TAKKT verlief dagegen schwächer als im Vorjahr. Dies liegt an der nach wie vor schwierigen konjunkturellen Lage in Europa und dem nachlassenden Geschäft mit dem öffentlichen Sektor in den USA infolge des Haushaltstreits. Weitere Belastungen ergeben sich 2013, weil TAKKT schrittweise das Geschäft der defizitären Topdeq-Gruppe aufgibt. Auch deshalb ist nicht davon auszugehen, dass TAKKT das Vorjahresergebnis erreichen kann – obwohl der Geschäftsbereich dank der im Jahr 2012 erworbenen Unternehmen mit einem leicht höheren Umsatz rechnet.

Celesio

Auch der Geschäftsbereich Celesio hat die 2011 initiierten strategischen Projekte wie die Etablierung eines europäischen Apothekennetzwerkes weiter fortgeführt. Zu diesem Zweck wird beispielsweise der in Großbritannien sehr bekannte Markenname Lloyds nun auch für den Auftritt von Celesio-Apotheken in anderen Ländern verwendet. Durch die Maßnahmen des „Operational Excellence Program“ konnten 2013 vor allem in Großbritannien weitere Kosteneinsparungen erzielt werden. Allerdings war Celesio gleichzeitig einem starken Rabattwettbewerb im deutschen Großhandelsmarkt ausgesetzt, der die gesamte Branche vor große Herausforderungen stellte und zu Ergebniseinbußen bei Celesio führte. Insgesamt erwartet Celesio für 2013 dennoch ein höheres Operatives Ergebnis als im Vorjahr, da 2012 Sonderaufwendungen für Portfolio- und Restrukturierungsmaßnahmen das Ergebnis belastet hatten.

Wegen der von Haniel eingeleiteten Veräußerung von Celesio sind Umsatz und Operatives Ergebnis des Geschäftsbereichs nach IFRS-Bilanzierungsvorschriften nicht mehr in den Konzernzahlen enthalten. Das Ergebnis von Celesio wird im Konzernabschluss separat als Ergebnis der nicht fortgeführten Bereiche ausgewiesen.

METRO GROUP

Die METRO GROUP hat 2013 ihre strategische Neuausrichtung und den Ausbau des Multi-Channel-Geschäfts vorangetrieben. Allerdings wurde in den ersten neun Monaten des Jahres vor allem wegen der Veräußerung der Metro Cash & Carry-Aktivitäten in Großbritannien im Vorjahr und des Osteuropa-Geschäfts von Real 2013 ein Umsatzrückgang verzeichnet. Bereinigt um die Portfolioänderungen sowie Währungseffekte stieg der Umsatz jedoch – trotz des nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in weiten Teilen Europas. Diese Rahmenbedingungen sowie gezielte Preissenkungen insbesondere bei Media-Saturn beeinträchtigten auch die Ergebnisentwicklung. Dennoch hat sich das Operative Ergebnis erhöht. Dies ist vor allem auf geringere Sonderaufwendungen für Portfolio- und Restrukturierungsmaßnahmen als im Vorjahr zurückzuführen. Für das gesamte Jahr 2013 erwarten wir bei Haniel einen höheren Ergebnisbeitrag aus dem Metro-Engagement, zumal das Vorjahr durch die Wertberichtigung der Metro-Beteiligung stark belastet war.

Ergebnis nach Steuern von Haniel steigt

In der Gesamtbetrachtung für den Haniel-Konzern ergibt sich für 2013 voraussichtlich ein Umsatz, der ohne Celesio aufgrund der rückläufigen Umsatzentwicklung bei ELG unter dem Vorjahreswert liegt. Auch beim Operativen Ergebnis – wiederum ohne Celesio – rechnen wir mit einem Rückgang, da ELG und TAKKT konjunkturbedingt unter dem Vorjahr abschließen werden. Ein deutlich positiveres Bild ergibt sich beim Ergebnis nach Steuern, das im Vergleich zum Vorjahr erheblich höher ausfallen wird. Darin ist auch das Ergebnis des Geschäftsbereichs Celesio als Ergebnis der nicht fortgeführten Bereiche enthalten. Im Vorjahr war das Ergebnis nach Steuern insbesondere aufgrund der Wertberichtigung der Metro-Beteiligung sehr negativ ausgefallen.

Wie bereits öffentlich kommuniziert, gehen wir davon aus, für das Geschäftsjahr 2013 wieder eine Dividende zu zahlen. Die Höhe der 2014 zu zahlenden Dividende wird sich – der langjährigen Dividendenpolitik folgend – am Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 und der verfügbaren Liquidität der Haniel-Holding orientieren.

Gut vorbereitet für die anstehenden Aufgaben

Aufgrund der erzielten Erfolge beim Schuldenabbau und dem eingeleiteten Portfolioumbau können wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Im kommenden Jahr werden wir daran arbeiten, die Chancen, die sich aus der Entschuldung ergeben werden, wertsteigernd zu nutzen. Dabei wird es vor allem darum gehen, das Portfolio nachhaltig gewinnbringend aufzustellen – mögliche Investitionsfelder werden wir ab 2014 identifizieren und eingehend prüfen.

Wir sind sicher, dass Haniel auch aus dieser Phase des Umbaus gestärkt hervorgehen wird. Schließlich ist die Fähigkeit zum Wandel schon immer Teil der Haniel-DNA. Eines aber bleibt: Wir freuen uns auch im kommenden Jahr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und erholsame Feiertage!

Mit freundlichen Grüßen
Franz Haniel & Cie. GmbH